



Die Stadtpfarrkirche St. Jakob im Blick: Die Fahrt den Friedhofsberg hinunter lohnte sich erneut, Lokalmatador Stefan Scheck (r.) hatte sich sogar eine Kamera auf den Helm installiert.

Fotos (2): M. Schalk

Flinke Helden auf acht Rädern

Schrobenhausen (SZ) Natürlich war das Wetter wieder ideal. Erneut kein Regen, dafür Sonnenschein und nur leichte Bewölkung – wie eben schon in den Jahren zuvor. „Beziehungsweise genau so, wie ich es vorhergesagt hatte“, so Manfred Schwarz mit einem breiten Grinsen. Also hätte zur Bayerischen Inline-Skater-Meisterschaft 2015 im Parallelschlalom mühelos auch eine große Anzahl an Zuschauern kommen können. Denn so eine spektakuläre Randsportart mitten in Schrobenhausen zu erleben, das Ganze ohne Eintritt – wann gibt's sonst diese Gelegenheit?

Aber viele Schaulustige erschienen erneut nicht am legendären Friedhofsberg. Die breite Öffentlichkeit blieb dem Rennen um den Spargelcup auch bei dessen bereits 15. Auflage eher fern – sehr zur Trauer des veranstaltenden Skiclubs Sandizell im Allgemeinen, von dessen Vereinsboss Schwarz im Speziellen: „Ich weiß wirklich nicht, woran es liegt, dass die Leute durch dieses Inline-Skater-Rennen nicht angelockt werden. Und spontan weiß ich auch nicht, was wir großartig ändern können, damit es im nächsten Jahr vielleicht ein bisschen besser wird.“

Die traditionell eher niedrige Zuschauerzahl könnte er ja

noch irgendwie verkraften. Aber was Schwarz diesmal so richtig weh tut, ist die eklatant zurückgegangene Starterzahl. So waren letztlich nur 63 Aktive erschienen, um sich durch den Stangenwald den Friedhofsberg hinunterzustürzen. „Auf zumindest 80 Teilnehmer hatten wir schon gehofft, zumal es im Vorjahr ja noch 84 gewesen waren“, gibt der SCS-Chef zu: „Aber die nun erreichte Zahl ist eindeutig zu wenig. Sie ist enttäuschend, daran gibt es nicht zu rütteln.“

Also gibt's nun eventuell sogar Gedanken an ein Aufgeben? An ein Ende des Inline-Skater-Events in Schrobenhausen? „Definitiv nicht“, so Schwarz wie aus der Pistole geschossen. Nein, er ist kein Mann, der sich von diesem einen Rückschlag sofort aus der Bahn werfen lässt. Und sein SCS ist kein Verein, dem dies passiert. „Wir werden auch 2016 wieder gemeinsam ein Rennen um den Spargelcup organisieren. Und wir werden dann auch wieder, wenn es der Verband wünscht, eine Bayerische Meisterschaft im Parallelschlalom durchführen“, verspricht Schwarz schon jetzt – entschlossen, unmissverständlich: „Das Equipment hierfür besitzen wir ja weiterhin. Und von der Organisation her könnten

Die bayerische Inline-Skater-Elite ermittelte in Schrobenhausen wieder einmal ihre Schnellsten. Spektakulär ging es zu, das Wetter spielte mit – nur die Starterzahl war diesmal arg gering.

Von Roland Kaufmann



Bayerische Meister: Simon Schachtner vom TSV Gerzen und Claudia Wittmann vom FC Chammmünster. Foto: M. Schalk

wir sogar locker bis zu 120 Starter vertragen.“

Ja, auf seine Klubmitglieder ist er extrem stolz. Rund 30 von ihnen halfen am Samstag wieder fleißig mit, damit am Fried-

hofsberg wieder alles wie am Schnürchen lief – freiwillig, unentgeltlich. Weshalb sich der SCS Jahr für Jahr diese Arbeit macht? Warum er die besten Inline-Skater des Freistaats alle

zwölf Monate nach Schrobenhausen lockt? „Ganz einfach, weil es eine tolle Werbung für unseren Verein ist. Wir machen uns dadurch auch überregional, in ganz Bayern, einen guten Namen“, erklärt Schwarz. In finanzieller Hinsicht lohne sich der ganze Aufwand dagegen weniger: „Am Ende dürfte alles ‚Null auf Null‘ aufgehen – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Aber hiermit können wir eigentlich schon einigermaßen gut leben“, erzählt der SCS-Vereinsvorsitzende.

Weit wichtiger als ein kleiner Geldgewinn ist ihm die Tatsache, dass auch bei der 15. Auflage um den Spargelcup nichts Schlimmeres passierte: „Wir hatten keine Verletzten, die wenigen Stürze gingen ausgesprochen glimpflich ab. Das sollte doch wohl die Hauptsache sein.“

Und schon lächelt Schwarz wieder. Weil er weiß, dass das Event eigentlich erneut ein voller Erfolg war. Natürlich, die Zuschauerzahl war zu niedrig. Selbstverständlich, die Teilnehmerzahl hätte deutlich höher sein können. Aber diejenigen Inline-Skater, die wieder den Weg nach Schrobenhausen angetreten hatten, bereuten ihr Kommen in keiner Minute. Warum auch? Schließlich hatten sie erneut eine Menge

Spaß am Friedhofsberg, fanden für ihre Sportart wieder eine perfekte Piste vor – und erlebten hier ein weiteres Mal ein bestens organisiertes Rennen um den Spargelcup sowie um die Bayerische Meisterschaft im Parallelschlalom. Prompt war sogar eine Gruppe aus dem Salzburger Land, vom Alp Skateclub Pinzgau, angereist – weil sie sich das Event keinesfalls entgehen lassen wollte. Mit anderen Worten: Der Wettbewerb um den Spargelcup 2015 war sogar ein internationaler.

Aber auch acht Aktive vom SC Sandizell ließen es sich heuer nicht nehmen, um Bestzeiten beziehungsweise Platzierungen mitzuführen. Und einer hiervon, Stefan Scheck, schaffte es in der Seniorenklasse sogar auf das Siegerpöckchen, als die Bayerischen Meister gekürt wurden.

„Ganz grundsätzlich hat es allen von uns ganz hervorragend gefallen“, fasst Schwarz zusammen: „Und wir freuen uns bereits jetzt wieder auf das Rennen im nächsten Jahr.“ Dann allerdings wird es bei der Siegerehrung wohl nur noch Pokale ohne Deckel geben – denn heuer purzelten die Obertheile gleich reihenweise auf den harten Teerboden. Aber lieber die – und nicht zuvor schon die Fahrer im Stangenwald.



Faszination Inline-Skaten: Die wenigen Stürze in Schrobenhausen liefen glimpflich ab (l.), ansonsten gab es Spektakel pur (Mitte) – zugegebenermaßen mit ein paar Ruhepausen (r.).

Fotos (3): M. Schalk

INLINE-SKATE-ERGEBNISSE AUS SCHROBENHAUSEN

Spargelcup

(Slalom)

Männliche Klassen:

U8: 1. Sebastian Rückgauer (WSV München) 46,10 Sekunden.
U10: 1. Moritz Rohregger (Alp Skateclub Pinzgau; Österreich) 35,38; 2. Christoph Gruber (FC Chammmünster) 36,98; 3. Benedikt Hillmeier (SC Fürstenfeldbruck) 39,02; 4. Aberger Felix (SC Fürstenfeldbruck) 44,71.
U12: 1. Korbinian Hillmeier (SC Fürstenfeldbruck) 31,58; 2. Sebastian Gruber (SC Sandizell) 53,14.
U14: 1. Florian Rabenbauer (ASV Arrach) 29,55; 2. Alexander Gerber (SC Fürstenfeldbruck) 30,10; 3. Oliver Rückgauer (WSV München) 30,32; 4. Julian Ostner (TSV Gerzen) 31,46; 5. Va-

lentin Rettenberger (TSV Haarbach) 31,57; 6. Johannes Dejori (SC Fürstenfeldbruck) 32,13; 7. Bastian Enzinger (Alp Skateclub Pinzgau) 33,16.
U16: 1. Christoph Silberbauer (ASV Arrach) 27,87; 2. Toni Kögel (TV Schierling) 28,16; 3. Maximilian Schödlbauer (TV Bad Kötzting) 28,55; 4. Hannes Hacker (SC Sonnenwald) 28,56.
U21: 1. Simon Schachtner (TSV Gerzen) 25,42; 2. Jürgen Schiffer (SC Falkenberg) 26,22; 3. Matthias Pritzl (ASV Arrach) 27,17 Sekunden.
Herren: 1. Maximilian Ziegler (SC Falkenberg) 25,47.
Senioren: 1. Sigi Zistler (FC Chammmünster) 27,57; 2. Thomas Alftershofer (SC Fürstenfeldbruck) 28,21; 3. Ralf Rader (SC Fürstenfeldbruck) 31,47; 4. Stefan Scheck (Skiclub Sandizell) 31,79; 5. Manfred Schwarz (Skiclub Sandizell)

33,60; 6. Thomas Schön (Skiclub Sandizell) 34,36.
Weibliche Klassen:
U8: 1. Anna Örtl (SC Fürstenfeldbruck) 44,68 Sekunden.
U10: 1. Emma Berger (Alp Skateclub Pinzgau) 33,57; 2. Naomi Enzinger (Alp Skateclub Pinzgau) 34,81; 3. Anina Gerber (SC Fürstenfeldbruck) 38,64; 4. Carolin Rettenberger (TSV Haarbach) 41,14 Sekunden.
U12: 1. Lena Rohregger (Alp Skateclub Pinzgau) 34,46; 2. Lisa Hacker (SC Sonnenwald) 36,18; 3. Lina Kähne (SC Fürstenfeldbruck) 37,79.
U14: 1. Leoni Kröplin (SC Fürstenfeldbruck) 29,68; 2. Anna-Sophie Münch (FC Chammmünster) 29,90; 3. Lisa Ostner (TSV Gerzen) 30,65; 4. Jule Schiefer (WSV München) 32,08; 5. Jo-

hanna Hillmeier (SC Fürstenfeldbruck) 32,84; 6. Lena Aberger (SC Fürstenfeldbruck) 34,12; 7. Hanna Kähne (SC Fürstenfeldbruck) 35,02; 8. Michaela Lohberger (ASV Arrach) 41,18; 9. Lea Mairhofer (SC Sandizell) 41,54; 10. Carmen Lehmer (SC Sandizell) 42,00; 11. Anna Winkler (SC Sandizell) 47,25.
U16: 1. Luzia Gruber (FC Chammmünster) 27,97; 2. Manuela Schiffer (SC Falkenberg) 30,16; 3. Sophia Hupf (ASV Arrach) 30,53.
U21: 1. Susanne Weber (FC Chammmünster) 27,19; 2. Lara Kögel (SV Schierling) 27,27; 3. Magdalena Gruber (FC Chammmünster) 27,34; 4. Katharina Hoffmann (FC Chammmünster) 27,87; 5. Franziska Ries (FC Chammmünster) 28,10; 6. Nina Heinrich (ASV Arrach) 28,84; 7. Marion Hoppe (SC Falkenberg) 29,86; 8. Manu Breitfuß (Alp Ska-

teclub Pinzgau) 30,00; 9. Annalena Rettenberger (TSV Haarbach) 30,02; 10. Sabrina Mall (SC Sandizell) 37,37.
Damen: 1. Claudia Wittmann (FC Chammmünster) 27,06; 2. Daniela Rader (SC Fürstenfeldbruck) 31,31.
Senioreninnen: 1. Almut Aschenbrenner-Schulze (ASV Arrach) 29,63.

teclub Pinzgau) 30,00; 9. Annalena Rettenberger (TSV Haarbach) 30,02; 10. Sabrina Mall (SC Sandizell) 37,37.
Damen: 1. Claudia Wittmann (FC Chammmünster) 27,06; 2. Daniela Rader (SC Fürstenfeldbruck) 31,31.
Senioreninnen: 1. Almut Aschenbrenner-Schulze (ASV Arrach) 29,63.
Bayerische Meisterschaft
 (Parallelschlalom)
Männliche Klassen:
Schüler: 1. Christoph Silberbauer (ASV Arrach); 2. Maximilian Schödlbauer (Bad Kötzting); 3. Toni Kögel (TV Schierling); 4. Hannes Hacker (SC Sonnenwald).
Junioren: 1. Simon Schachtner (TSV Gerzen); 2. Jürgen Schiffer (SC Fal-

Weibliche Klassen:

Schülerinnen: 1. Luzia Gruber (FC Chammmünster); 2. Anna-Sophie Münch (FC Chammmünster); 3. Manuela Schiffer (SC Falkenberg); 4. Leoni Kröplin (SC Fürstenfeldbruck).
Damen: 1. Claudia Wittmann (FC Chammmünster); 2. Daniela Rader (SC Fürstenfeldbruck).
Senioreninnen: 1. Almut Aschenbrenner-Schulze (ASV Arrach).